



# UNSER PFARRBRIEF

Ausgabe 3/2022



## **Pfarrbriefthema**

Jetzt dürfen wir danke sagen	Seite 3
Prävention in der PG Großaitingen	Seiten 12 bis 13
Finde die Sonne in dir	Seiten 24 bis 25
Christliche Bräuche – Gräbersegnung	Seite 28

## **Es tut sich was**

Pfarrer Hermann Renz stellt sich vor	Seite 4
Abschiede aus dem ehrenamtlichen Engagement	Seite 5
Stabübergabe bei den Oberminis	Seite 6
Pfarrfahrt in die Toskana 2023	Seiten 32 bis 33

## **Religiöses Leben**

Dennis Stadler traut sich – er will Priester werden	Seiten 7 bis 8
Meine persönliche Beziehung zum Hl. Ulrich	Seiten 8 bis 9
Pilgern zur Jakober Kirchweih	Seiten 13 bis 14
Der Hl. Antonius ist zurück	Seite 16
Weltmissionssonntag	Seite 23
Nacht der Versöhnung	Seite 27
Aktion Hoffnung	Seite 29
Ulli berichtet	Seite 30
Angebote im Advent	Seite 34 bis 35
Glaubenskurs und Vortrag zu Nahtoderfahrungen	Seite 36

## **Rückschau**

100 Jahre Caritas lässt Rosen blühen	Seite 9
Pfarrfest und Erneuerung der Feldkreuze in Kleinaitingen	Seite 10
Laurentius- und Skapulierbruderschaftsfest	Seite 11
Israelfahrt	Seiten 14 bis 15
Jahreshauptversammlung des KDFB Großaitingen	Seite 17
Jubiläum in Oberrottmarshausen und Großaitingen	Seiten 18 bis 19
Ferienprogramm in unserer PG	Seiten 20 bis 22
Ausflug ins schwäbische Rom	Seite 22
Rückblick auf das Zeltlager	Seite 26

## **Kinder- und Jugendangebote**

Licht für den Frieden	Seite 27
Kinderseite	Seite 31

## **Vorankündigungen**

Vermeldungen	Seiten 38 bis 46
Impressum	Seite 47

## Jetzt dürfen wir danke sagen

„Was blüht denn da“, so hieß das Vorwort im letzten Pfarrbrief. Inzwischen sind die meisten Blumen verblüht, höchstens die späten Dahlien und Astern blühen noch. Trotzdem ist der Herbst die Zeit der bunten, kräftigen Farben. Denken wir nur an das Herbstlaub. Kräftig und bunt ist auch unser Titelbild. Vielleicht haben Sie sich beim Betrachten erst orientieren müssen und sich gefragt: „Was stellt das denn dar?“. Es ist ein Bild aus der Pfarrkirche Oberottmarshausen. Dort wird jedes Jahr zu Erntedank ein großer Früchtekranz an der Decke befestigt. Durch diesen hindurch habe ich das Deckenfresko der Kirche St. Vitus fotografiert. Der Früchtekranz erinnert uns daran, dass der Sommer und die Zeit der Ernte vorbei ist. Im Sommer haben nicht nur die Blumen geblüht, es sind auch die Früchte der Erde gewachsen und gereift und wurden schließlich geerntet. Jetzt dürfen wir dafür Gott danke sagen, dass er uns so reich beschenkt hat. Jesus thront in der Mitte des Bildes, umgeben von Engeln, als König der Welt, mit dem brennenden Herzen der Liebe. Er ist ja die Mitte unseres Lebens, das Zentrum unserer Welt. Ihm gilt unser Dank für die reichen Früchte der Erde. Fällt dieser Dank



heuer etwas verhaltener aus statt sonst? Schließlich brachte der Sommer mit seiner Hitze und Trockenheit den Landwirten große Ernteeinbußen. Einige Lebensmittel könnten durchaus etwas knapper werden. Uns Verbrauchern droht damit und wegen des Ukrainekrieges eine länger anhaltende Verteuerung vieler Lebensmittel, von den steigenden Energiepreisen ganz zu schweigen. Möchte man dazu auch danke sagen? Dazu kann ich nur sagen: „Ja!!!“. Wir haben immer noch mehr als genug zum Leben. Wir sind eines der reichsten Länder der Welt. Sicher bedeutet es für uns alle Einschnitte in den gewohnten Lebensstandard. Sparen ist angesagt. Wir dürfen auch nicht vergessen, dass einige Menschen durch die Teuerung nicht mehr wissen, wie sie „über die Runden“ kommen sollen. Viele Menschen brauchen jetzt verstärkt Hilfe und Unterstützung. Da sind von jedem von uns ein offenes Auge und offene Ohren gefragt. Zusammenhalt ist wichtig und das Vertrauen, dass Jesus in unserer Mitte ist, wie auf dem Bild. Damit können wir gemeinsam alle Krisen überwinden und weiterhin mit frohem Herzen unserem Schöpfer „danke“ sagen.

*Diakon Armin Pfänder*

## Pfarrer Hermann Renz stellt sich vor

Im Norden Kenias leben Kamel-Nomaden. Sie heißen Gabras. Bei diesem Stamm habe ich insgesamt 13 Jahre als Missionar gelebt. Direkt an der Grenze zu Äthiopien, in einer Halb-Wüste.

Im Mai dieses Jahres musste ich aus gesundheitlichen Gründen meine Tätigkeit dort beenden, und darf nun während einer Sabbat-Zeit wieder neue Kräfte schöpfen. Zudem habe ich mich bereit erklärt, im Dekanat Schwabmünchen auszuhelfen. Da ich Pfarrer Ratzinger sehr gut kenne, freue ich mich, dass diese Aushilfe in der Pfarreiengemeinschaft Großaitingen beginnt.

Ein Sprichwort der Gabra-Nomaden sagt: „Wenn du ein Tiergehege baust, dann baue es sehr groß, auch wenn du nur wenige Tiere hast“, denn damit zeigst du, dass du in die Zukunft und auch in Gott vertraust. Wir hoffen alle auf eine gute Zukunft, v. a. in Krisenzeiten. Eine gute Zukunft braucht den Segen Gottes. Das habe ich immer wieder erlebt.

Bevor ich 1991 Priester wurde, machte ich eine Lehre als Formenbauer und arbeitete in diesem Beruf noch einige Jahre als Facharbeiter. Ich bin immer noch leidenschaftlicher Handwerker. Dementsprechend pflege ich



auch zwei Hobbies: Modellfliegen und Motorradfahren. Glaube darf und muss geerdet sein. Sicherlich war meine praktische Veranlagung auch ein Grund, weshalb ich mich 2003 für eine Missionstätigkeit freistellen ließ. Vieles habe ich erlebt in einer anderen Welt und einer anderen Kultur. Doch wo Menschen auf Gott vertrauen, kann man auch in der Unterschiedlichkeit gemeinsame Wege gehen. Wo Menschen miteinander Gott vertrauen, meistert man jede Krise. Das Vertrauen auf Gott kann nie groß genug sein! So freue ich mich darauf, meine Erfahrungen mit Ihnen teilen zu können. In vielen Grüßen der Gabra Nomaden kommt Gott vor. So z. B.: Gehe deinen Weg mit Gott und dein Friede wird gut sein!

Das wünsche ich uns von Herzen.

*Pfarrer Hermann Renz*

## Abschied aus dem Pfarrbriefteam

Seit 20 Jahren hat Gaby Steidle im Pfarrbriefteam mitgewirkt. Mit ihrem großen Engagement, ihrer Bereitschaft auch kritisch an Themenstellungen heranzugehen und nach den besten Lösungen zu suchen, hat sie ganz wesentlich zum Gelingen unserer jeweiligen Pfarrbriefe beigetragen. Gaby Steidle wird sich mit dieser Herbstausgabe unseres Pfarrbriefes aus dem Team verabschieden, ist aber bereit, weiterhin noch ein Auge korrigierend auf den Entwurf zu werfen. Ich sage im Namen der ganzen Pfarreiengemeinschaft Ihnen, liebe Frau Steidle, ein ganz herzliches Vergelt's Gott für Ihr unermüdliches Engagement in den zurückliegenden 20 Jahren.



*Pfarrer Ratzinger*

## Antonie Rzehak sorgte 28 Jahre für die Lourdesgrotte



Als guter Geist wirkte Antonie Rzehak seit 28 Jahren für die Lourdesgrotte in Großaitingen. Tag für Tag versah sie den Schlüsseldienst mit Unterstützung ihres Mannes. Sie sorgte für die Sauberkeit in der Grotte und dafür, dass immer Kerzen zum Entzünden bereitstanden. Frau Rzehak hat die Grotte und alle, die hier im Gebet verweilen, in ihr Herz geschlossen. Nun gibt sie diesen Dienst ab. Im Namen der Pfarrei St. Nikolaus sage ich ihr ein ganz herzliches Vergelt's Gott für ihren treuen, langjährigen, ehrenamtlichen Dienst.

*Pfarrer Ratzinger*

## Stabübergabe bei den Oberminis in Oberottmarshausen und Großaitingen

Katharina Schur und Nikolai Reith haben in den zurückliegenden vier Jahren die Ministrantenschar in **Oberottmarshausen** geleitet. Neben der zuverlässigen Erstellung des Ministrantenplanes kümmerten sie sich auch um die Neuen und hielten Gruppenstunden im Pfarrheim ab. Gerade in den zurückliegenden, von der Pandemie geprägten Jahren, war es eine besondere Herausforderung, einen Dienstplan zu erstellen und die Minis auf die geltenden Coronaregeln einzustimmen. Beim Gottesdienst zum Pfarrfest wurden sie nun mit viel Applaus verabschiedet. Ein ganz herzliches Vergelt's Gott sage ich beiden für ihren treuen Dienst. Zugleich darf ich mich ganz herzlich bedanken bei Laura und Aurelia Keil, die in Zukunft als Oberministranten die Leitung der Minischar übernehmen. Möge euch dieser Dienst nicht nur Arbeit sondern auch Freude machen. Gott segne euch dazu.



Laura und Aurelia Keil  
Fotos: privat

Sebastian Echter hat in den zurückliegenden vier Jahren den Dienst als erster Oberministrant in **Großaitingen** ausgeübt. Mit großer Begeisterung renovierte er gleich zu Beginn seiner Tätigkeit das Ministrantenheim, das seither wieder in neuem Glanz erstrahlt. Er verstand es, die Ministranten für die Gruppenstunden am Freitag zu begeistern und traf den richtigen Ton im Umgang mit den Kleinen. Ihm stand in den letzten beiden Jahren Selina Gruber zur Seite, die auch verantwortungsbewusst den Ministrantenplan aufstellte und sich um die Neuen kümmerte. Moritz und Elias Hutter unterstützten die beiden Oberministranten und übernahmen so manche organisatorische Aufgabe. Allen vier engagierten Leitungskräften sage ich ein ganz herzliches Vergelt's Gott für den treuen Dienst und wünsche ihnen im Namen der Pfarrei Gottes Segen.



Leonie Bosch, Emilia Lehle, Jakob Eberl, nicht auf dem Bild  
Oliver Böker

Foto: Sebastian Echter

In Großaitingen wurde die neue Führung der Ministranten im Sommer gewählt. So übernimmt Emilia Lehle die Stelle der ersten Oberministrantin, ihr zur Seite stehen Jakob Eberl, Leonie Bosch und Oliver Bröker. Außerdem sind Laura Hutter und Luis Link als Beisitzer mit im Boot. Möge unser Herr euren Dienst bei den Ministranten segnen und euch dabei viel Freude schenken.

*Pfarrer Hubert Ratzinger*

## Dennis Stadler traut sich – er will Priester werden

Jedes Kind im Kindergarten und in der Schule besitzt ein Freundschaftsbuch, alle dürfen reinschreiben, damit man sich später an die schöne gemeinsame Zeit erinnert. Im Feld Berufswunsch habe ich immer „Pfarrer“ angegeben.

Bis heute erhalte ich als Reaktion darauf ganz oft die Frage: „Bist du evangelisch?“ Nein, ich bin katholisch und möchte gerade deshalb Priester werden!

Schon als kleiner Junge wusste

ich, ich möchte Priester werden, es gab also kein Berufungserlebnis, sondern ich wusste, dass mein Platz am Altar ist.

Für meine Eltern war das keine leichte Zeit, sie mussten mich in fast jedem Gottesdienst davon abhalten, in den Altarraum zu rennen. Ich wollte doch so gern unserem damaligen Pfarrer Hubert Ratzinger helfen!

Doch viele Jahre musste ich noch warten, um überhaupt in die Nähe des Altars zu kommen. 2013 durfte ich endlich als Ministrant starten, was war ich stolz! Zuerst in meiner alten Pfarrei St. Max und nach dem Umzug meiner Familie in meiner jetzigen Heimatpfarrei im Hohen Dom zu Augsburg. Mit das schönste Erlebnis als Ministrant war 2020 die Ernennung des neuen Bischofs von Augsburg. Bei einer Bischofsweihe als Ministrant mitzuwirken war einmalig. Leider war die Weihe aufgrund der Corona-Pandemie kein großes Glaubensfest, aber für mich ein ergreifendes Moment. Für mich bedeutet die Teilnahme am sonntäglichen Gottesdienst, in mich zu gehen und meine Freundschaft mit Jesus zu erneuern.

Im September ziehe ich nun hier in Augsburg ins Priesterseminar und werde das Propädeutikum absolvieren. Anfang des Jahres habe ich bereits bei den Info-Tagen im Priesterseminar „zur Probe“ gewohnt und dort auch schon einige Seminaristen kennengelernt. Ich freue mich schon darauf, in dieser Gemeinschaft zu leben. Im ersten Jahr werde ich vor allem Kenntnisse in alten Sprachen erwerben und mich mit den Lebensgewohnheiten im Seminar vertraut machen.

Ich wünsche mir sehr, dass ich im Seminar meinen begonnenen Weg fortsetzen kann und in ein paar Jahren zum Priester geweiht werde.

Es ist spannend, in der heutigen Zeit Priester zu werden. Es gibt viele Herausforderungen zu meistern: Wie werden wir künftig mit anderen Religio-



nen zusammenarbeiten? Wie können wir die Menschen motivieren, den Glauben neu zu entdecken? Auf diese und viele weitere Fragen möchte ich in den kommenden Jahren Antworten finden.

Seit über 2000 Jahren gibt es die Kirche und solange „zwei oder drei in [Jesus] Namen zusammen sind“ (aus Mt 18,20), möchte ich mit Jesus an meiner Seite mitwirken.

*Ihr Dennis Stadler*

## Meine Beziehung zum Hl. Ulrich

Lange schwelte ein Streit unter den Gelehrten, wo Bischof Ulrich geboren wurde. Aber mittlerweile gilt es als äußerst wahrscheinlich, dass er in Wittislingen, dem Stammsitz der Hupaltinger [der späteren Grafen von Dillingen], zur Welt kam.

Für einen geborenen Wittislinger (wie mich) hat sich diese Frage ohnehin nie gestellt: Ulrich ist eindeutig ein Wittislinger. Und daher gibt es in Wittislingen sehr viele Erinnerungen an den heiligen Ulrich.

So wurde die Pfarrkirche, deren Ursprünge vermutlich ins 10. Jahrhundert zurück gehen und die ursprünglich dem heiligen Martin geweiht war, im 19. Jahrhundert dem heiligen Martin und auch dem heiligen Ulrich geweiht. Der Kirchturm ist auf den Grundmauern des ehemaligen Burgturms errichtet. Und es gibt natürlich nicht nur eine Ulrichstraße, auch nach den Eltern des heiligen Ulrich wurden Straßen im Zentrum des Ortes benannt: die Thietburgaststraße und die Hubaldstraße (moderne Form von Hupalt).



Foto: Bistum Augsburg

Besonders liegen mir am Herzen die lokalen Legenden, die sich um den heiligen Ulrich ranken, da sie die Verwurzelung und Verehrung im Ort besonders deutlich zum Ausdruck bringen.

Eine meiner Lieblingslegenden ist die Legende vom Ulrichskreuz. Das Kreuz, das der heilige Ulrich von einem Engel verliehen bekam und das er beim Sieg gegen die Ungarn trug, wurde der Legende nach auf dem Grünberg gleich westlich von Wittislingen (heute reicht der Ort bis an die Ostflanke des Berges hinauf) vergraben. Bis

heute schützt es den Ort erfolgreich vor schweren Gewittern und Hagel.

Noch deutlicher bringt die Legende vom Ulrichsglöcklein die Verbundenheit mit dem Dorf zum Ausdruck. Jeden Morgen ging Ulrich von Wittislingen nach Dillingen in die Klosterschule und kam erst spät abends zurück. Damit er im Herbst und Winter in der Dunkelheit seinen Weg durch das sumpfige Ried fand, wurde am Abend in der neunten Stunde auf dem Burgturm eine Glocke geläutet. Einmal riss Ulrich beim Heimweg einen Grenzpfahl aus, um leichter vorwärts zu kommen, doch er konnte den Weg nach Hause nicht finden und die Glocke

nicht hören. Erst als ihm bewusst wurde, dass er den Pfahl gestohlen hatte und ihn mit Mühen wieder zurückbrachte, konnte er die Glocke hören und den Heimweg finden. Es hatte aber niemand in der Nacht um zwei Uhr die Glocke geläutet!

Noch heute läutet in Wittislingen um neun Uhr abends und um zwei in der Nacht das Ulrichsglöcklein. Und wenn wir als junge Erwachsene am Abend ins Wirtshaus gingen, hörten wir oft „Bis zum Ulrichsläuten bist du wieder daheim“. Das hat uns nie gestört, es hat ja keiner gesagt, ob zum ersten Läuten oder zum zweiten.

*Albert Wiedemann,  
Oberottmarshausen*

## 100 Jahre Caritas – ein Rosenstrauch für jede Gemeinde

Nach dem Familiengottesdienst am 10. Juli pflanzten Pfarrer Hubert Ratzinger, Diakon Armin Pfänder und Adam Rustler im Kirchhof den Caritas-Rosenstrauch. Wie schön dieser Rosenstrauch blühen kann zeigt das Foto oben rechts von Centa Reiter aus Oberottmarshausen.



Foto: Hubert Sporer

## Pfarrfest in Kleinaitingen

Am 10.07.2022 fand nach der Coronazwangspause wieder unser Pfarrfest im Pfarrhof Kleinaitingen statt. Im Hinblick darauf, dass in unserem Dorf natürlich jeder sein Fest wieder durchführen wollte, waren wir ein wenig angespannt, wie die Resonanz auf unser Pfarrfest sein würde. Definitiv wurden wir nicht enttäuscht und freuten uns, dass die Gemeinde so zahlreich bei uns vorbeigeschaut hat.

Bedanken möchten wir uns daher bei allen Helfern, die uns beim Aufbau, Abbau, beim Verkauf oder beim Spüldienst unterstützt haben. Es ist schön, dass wir auf Euch zählen können. Daher nochmal ein „herzliches Vergelt's Gott“.



*Text: Andrea Mönch, Foto: Hubert Sporer*

## Erneuerung von Feldkreuzen

Der Garten- und Heimatpflegeverein Kleinaitingen hat es sich zur Aufgabe gemacht, zur Ortsverschönerung beizutragen und Traditionen zu erhalten. Die Vorstandsmitglieder Franz Schäfer und Johann Wiedemann haben wiederum ein Feldkreuz restauriert. Diesmal an der Hauptstraße am Nordeingang des Dorfes. Die gelungene Arbeit verdient Anerkennung und Dank.

*Foto: Kerstin Heider, Text: Hubert Sporer*



## Stehempfang zum Laurentiusfest in Kleinaitingen



Die Urlaubsvertretung Pfarrer Paul Vincent Jayaraj mit Kleinaitinger Kirchenbesuchern beim Stehempfang am Laurentiusfest

Das zweite „Projekt“ unseres neuen PGR war die Einladung an die Gemeinde, nach dem Laurentiusgottesdienst am 07.08.2022 noch ein Gläschen zu trinken. Hier hätten wir uns allerdings des Öfteren gewünscht, dass man nicht einfach wortlos an uns vorübergeht, sondern sich ein paar Minuten Zeit für unser kostenloses Angebot nimmt

und sich zu uns gesellt. Daher ein Vergelt's Gott und ein herzliches Dankeschön an alle, die mit uns ins Gespräch gekommen sind. Es war schön, mal wieder ein paar Worte vor der Kirche mit Ihnen zu wechseln.

*Foto und Text: Andrea Mönch*

## Feierliche Stabübergabe bei der Skapulierbruderschaft Wehringen

Die Skapulierbruderschaft Wehringen feierte am 17. Juli 2022 ihr alljährliches Fest auf dem Rathausplatz. Festprediger war dieses Jahr Caritasdirektor Dr. Andreas Magg. Den Stab des Präfekten übergab Franz Wildegger an den neuen Präfekten Peter Wiedemann.



*Foto: Sonja Kienle, Text: Anni Vonay*

Seit Jahresbeginn erarbeitet eine Arbeitsgruppe für unsere Pfarreiengemeinschaft ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt. Für das Dekanat Schwabmünchen ist es ein Pilotprojekt.

Wir berichten über den aktuellen Stand:

### **Beteiligung möglichst Vieler**

Gerade abgeschlossen ist eine Fragebogenaktion: Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die sich in den Gruppen der Pfarreien engagieren, haben ihre Eindrücke und Erlebnisse rückgemeldet. Die Arbeitsgruppe wollte wissen, wie sie die Gruppensituation wahrnehmen, wo Gefährdungen gesehen werden und ob übergreifendes Verhalten erlebt wurde.

Die Auswertung zeigt viel Übereinstimmung. Weit überwiegend geben die Befragten an, dass sie sich in ihren Gruppen wohlfühlen, dass jede und jeder respektiert wird und „man zueinander nett“ sei.

Wichtig sind Hinweise, dass Regeln für ein gutes Miteinander, für den Umgang mit dem Smartphone oder zum Versenden von Bildern der Gruppenmitglieder häufig fehlen. Hier besteht Handlungsbedarf: So kann ein Verhaltenskodex, der verbindlich ist, Schutz vor verletzlichen Situationen bieten.

Einzelne beschreiben, wie sie die Gruppe wahrnehmen und ihre Situation erleben: dass es ihnen nicht immer leicht fällt, sich einzubringen oder in der Gruppe FreundInnen zu finden. Wertvoll ist, dass in solchen Situationen die GruppenleiterInnen als Personen erlebt werden, denen man sich anvertrauen kann.

### **Schutzfaktoren verbessern**

Auch baulich-räumliche Mängel werden angemahnt: eine bessere Ausleuchtung der Gänge, verbunden mit Bewegungsmeldern, Nachbesserungen an der Schließanlage oder das Fehlen von Infos zu Notruf-Nummern. Das wird in den Pfarrheimen nachgebessert.

### **Konsequenzen der Aktion**

Die Fragebögen belegen, wie wichtig qualifizierte GruppenleiterInnen und -verantwortliche sind. Deshalb wird die Arbeitsgruppe für sie einen eigenen Fragebogen erstellen: Wie erleben sie ihre Situation? Wo wünschen sie mehr Unterstützung? Wo sehen sie Risiken, die sexualisierte Gewalt begünstigen?

Die Teilnahme an Gruppenleiter-  
schulungen und begleitenden  
Fortbildungen soll außerdem im

Schutzkonzept festgeschrieben  
werden.

*Bernhard Scholz*

## Pilgererfahrung auf dem Weg zur Jakober Kirchweih in Augsburg

An meinem festen Willen, an der diesjährigen Jakobuswallfahrt von Reinhartshofen nach Augsburg teilzunehmen, hatte ich anfangs noch Zweifel, brach doch morgens gegen zwei Uhr ein heftiges Gewitter über unsere Region herein. Als sich dann aber alles rasch beruhigt hatte, machte ich mich doch auf nach St. Jakob in Reinhartshofen, um zu Fuß die 25 Kilometer zum Augsburger Rathaus in Angriff zu nehmen. Unter der Führung von Pfarrer Ratzinger und mit elf weiteren Pilgern, immer dem wunderschönen Pilgerkreuz folgend, machten wir uns, anfangs schweigend, später betend und singend, auf den Weg durch den nächtlichen, noch vom Regen durchfeuchteten Wald zu unserer ersten Raststation, dem Grillplatz in Straßberg. Dort konnte ich in der Vorstellungsrunde meine „Mitpilger“ persönlich kennenlernen und ihre interessanten Erlebnisse der früheren Pilgerteilnahmen erfahren. Der nun weitere Weg durch den Morgen entlang der Wertach wurde durch den kräfti-



gen Vor- und Mitgesang unseres Pfarrers und die Rosenkranzgebete kurzweilig, sodass wir gegen acht Uhr Göggingen erreichten. Hier wurden wir bei einem „Stärkungskaffee“ von zwei liebevollen Damen der Pfarrei „Zum Hl. Erlöser“ herzlichst betreut. Nach dem Segen in der Kirche machten wir uns auf die letzten fünf Kilometer zum Augsburger Rathaus. Die Vorfreude auf den Höhepunkt des heutigen Tages, den Empfang im Rathaus, ließ so manche Erschöpfungsanzeichen verschmerzen. Extra für die Jakobspilger, die aus den verschiedenen Gemeinden herangelilgert waren, wurde der „Goldene Saal“ des Augsburger Rathauses reserviert und wir wurden in dieser großartigen Kulisse vom 3. Bürgermeister der Stadt, Herrn Kränzle, begrüßt. Monika Gerdes aus Crostwich referierte in fesselnder Weise. Sie betreibt dort in ihrem Haus am ökumenischen Pilgerweg eine gut besuchte Herberge und berichtete vom Leben einer „Herbergsmutter“. Unter den für

mich als „standhaften Blasmusiker“ ungewohnten aber durchaus reizenden Flötentönen, zog die Pilgerschar dann zum Imbiss in den Oberen Fletz des Rathauses, wo sich die Anstrengung des frühen Morgens gut verdrängen lies. Ich war das erste Mal in diesem Jahr mit dabei aber bestimmt nicht zum letzten Mal. Gerne

werde ich mich dann an die „biblischen“ Worte unseres Pfarrers erinnern: „Steh auf und geh“. Unserem Pfarrer Ratzinger ein herzliches Dankeschön für diesen emotionalen und erlebnisreichen Tag.

*Text: Nikolaus Trenz,*

*Foto: Herbert Weh*

## Unsere Pilgerfahrt ins Heilige Land



Gruppenbild vor dem Felsendom

Foto: Albert Wiedemann

Zum zweiten Mal nach 2016 machte sich am Pfingstmontag eine Gruppe von Pilgern unter der Leitung von Pfarrer Ratzinger auf den Weg nach Israel. In Tel Aviv verbrachten wir die erste Nacht mit Blick auf einen kilometerlangen Sandstrand, einen der schönsten am Mittelmeer. Am nächsten Tag ging die Reise weiter nach Galiläa, das Kerngebiet von Jesu Wirken. Geführt wurden wir wie 2016 von Bertil Langenohl, einem echten Schleswig-Holsteiner. Er begleitete uns fachkundig und kompetent. Am ersten Tag machten wir Halt in Cäsarea, einst von Herodes erbaut, dann Sitz der römischen Statthalter. In der alten Kreuzfahrerstadt Akko, die zum Weltkulturerbe gehört, konnte die mächtige Kreuzfahrerfestung besichtigt werden. Schließlich erreichten wir Nazareth mit der riesigen Verkündigungsbasilika. Zwei Nächte verbrachten wir in dieser Stadt. Von dort aus besuchten wir den See Genezareth und Kapharnaum, die Brotvermehrungskirche und den Berg der Seligpreisungen. Dort und auf dem Berg Tabor waren unsere Hl. Messen besonders bewegend. Wir wandelten zwar nicht auf dem Wasser, wie es von Jesus berichtet wird, doch eine Bootsfahrt auf dem See Genezareth brachte uns auch hier mit den Spuren Jesu in Berührung. Über das Jordantal, mit Besuch der Stadt Jericho erreichten wir Jerusalem und gewannen vom Ölberg her einen ersten Eindruck. Eine faszinierende Stadt. Nur wer sie gesehen hat, kann etwas von den religiösen und politischen Zuständen verstehen, von denen dieses Land

im Grunde seit Tausenden von Jahren geprägt ist. Klagemauer, Tempelberg und Grabeskirche, die Heiligtümer dreier Religionen auf engstem Raum, umgeben vom brodelnden Leben des Basars in der Altstadt, zogen uns in ihren Bann. Tausend Eindrücke auf einmal – das ist Jerusalem.

Mit Hilfe der passenden biblischen Texte versetzten wir uns in das Wirken und Leben Jesu in Jerusalem. So konnten wir auch an den weiteren Stätten Jesus näher kommen, wie am Teich Betesda, Garten Getsemani, Abendmahlsaal, Via Dolorosa und vieles mehr. Sechs Nächte waren wir bei den Sionsschwestern in der Via Dolorosa einquartiert, gleich gegenüber des Felsendomes, und konnten jeden Morgen bereits zur Grabeskirche eilen, wie einst die Frauen am Ostermorgen. Zu dieser Zeit war die Grabeskirche noch wenig besucht und viele von uns fanden dort Stunden der tiefen Andacht auf dem Felsen Golgota oder in der Grabauffindungskapelle oder in der Kirche der Franziskaner. Auch der Zugang zum Grab selbst war uns besser möglich, da insgesamt weniger Pilger in diesen Tagen in Jerusalem weilten. Unvergesslich bleibt uns auch der Besuch an der Klagemauer am Freitagabend zum Sabbatgebet der Juden. Zwei Wanderungen durch die Wüste führten uns durch das Wadi Qelt auf dem Weg der Barmherzigkeit und zum Mosesgedenkgrab, das von den Moslems besucht wird. Betlehem mit Geburtskirche war für uns besonders beeindruckend, konnte doch unsere Gruppe ungestört am Gedenkort der Geburt Jesu verweilen und singen. Von der Taufstelle am Jordan nahmen einige von uns das Wasser mit und bei der Messe dort im Freien fühlten wir uns mit anderen christlichen Gruppen ökumenisch tief verbunden.

Beim Besuch der Felsenfestung Masada am Toten Meer tauchten wir in die Geschichte des Untergangs des jüdischen Staates an 70 n. Chr. ein. Ein anschließendes Bad im Toten Meer durfte natürlich nicht fehlen. Zum Abschluss unserer Pilgerfahrt war der Besuch der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem ein zutiefst berührender Moment. Mit den überwältigenden Eindrücken von zehn Tagen im Heiligen Land kehrten wir zurück. Erwähnen möchte ich noch, dass bei all den vielen Besichtigungen das gesellige Beisammensein vor allem am Abend auf unserer Dachterrasse nicht zu kurz kam. In dieser Zeit wuchsen wir zu einer richtig schönen Gemeinschaft zusammen.



Die Klagemauer, Foto: Dieter Claus

Haus des Hl. Petrus mit moderner Kirche  
Foto: Albert Wiedemann



*Diakon Armin Pfänder*

## Der Hl. Antonius ist zurück

Rechtzeitig zum Antoniusfest ist das wertvolle Bruderschaftsbild von Balthasar Riepp in unsere Gemeinde zurückgekehrt. Seit Oktober 2021 befand es sich in Renovierung, wurde konserviert und von Schmutz, Schäden und Übermalungen befreit. Auch der Rahmen musste repariert werden und wurde anschließend polimentvergoldet. Jetzt strahlt das Gemälde, welches die „Vision des Hl. Antonius“ zeigt, wieder in altem Glanz. Am Bruderschaftsabend wurde über diese Renovierung anhand zahlreicher Fotos berichtet. Bei diesem Anlass wurde von Agnes Eisele und Christine Hägele vom Kath. Frauenbund ein Scheck über 200 € an Präfekt Erwin Porwol überreicht. Dieses



Foto: Armin Pfänder



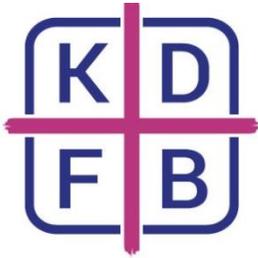
Foto: Robert Klocke

wahrer Blickfang. Jetzt können wir uns alle an dem wunderschönen Werk erfreuen.

Geld wurde vom Frauenbund im Rahmen einer Spendenaktion gesammelt. Die Antoniusbruderschaft bedankt sich ganz herzlich beim Frauenbund und allen anderen Spendern, die diese Renovierung erst möglich machten. Wegen der großen Schäden am Bild wurde die Renovierung leider teurer als erwartet. So benötigt die Bruderschaft weiterhin Spenden, um die Kosten der Renovierung zahlen zu können. Inzwischen hat das Gemälde einen würdigen Platz in unserem Pfarrsaal gefunden und ist ein

*Diakon Armin Pfänder*

# Jahreshauptversammlung des KDFB Großaitingen



Bei der Jahreshauptversammlung wurde auf ein ganz ungewöhnliches Vereinsjahr zurückgeblickt. Neustart und Flexibilität bestimmten unser ganzes Handeln. Es konnte nicht einfach wie immer mit bewährten Konzepten weitergearbeitet werden, es musste improvisiert werden, da längerfristige Planungen durch immer neue Vorgaben hinfällig wurden. Dies wurde auch bei den wertschätzenden

Grüßworten von Diakon Armin Pfänder deutlich hervorgehoben.

Sogar die Kleinsten haben wir Damen aus der Vorstandschaft im Blick. Neben den Besuchen bei Familien mit Neugeborenen, werden über den Zweigverein auch fünf Eltern-Kind-Gruppen täglich Montag bis Freitag angeboten. Kontaktaufnahme über Pfarrbüro oder Julia Schröper (Tel. 0152-02817356)

Im Rahmen der Versammlung wurden auch langjährige Mitglieder geehrt. Sie erhielten eine Urkunde, eine Anstecknadel sowie eine Rose. Für 20 Jahre Renate Hut-

ter, Claudia Wiedemann; für 40 Jahre Rosmarie Holzmann, Hildegard Mayr; für 55 Jahre Maria Weber, Maria Hüther und auf stolze 60 Jahre Vereinstreue können Herta Lugmair und Anneliese Röhrich zurückblicken.

Mit einem gemütlichen Teil bei Kaffee und Kuchen sowie

kleinen Präsenten für die so vielfältigen aktiven Mitglieder endete die Jahreshauptversammlung.



Unsere Jubilare: Sitzend Anneliese Röhrich, 2. von links: Claudia Wiedemann, rechts Rosmarie Holzmann, sowie Mitglieder der Vorstandschaft

*Text: Claudia Seitz, Foto: Christine Hägele*

## 35 Jahre Kindertagesstätte St. Vitus in Oberottmarshausen

Unter dem Motto „35 kunterbunte Jahre“ feierte die Kindertagesstätte mit allen Eltern und Kindern ihr Jubiläum. Wir starteten am Freitagnachmittag mit einem Fest für alle Kinder und Eltern. Während vieler verschiedener Aktionen wie Kinderschminken, Kasperltheater, Farbschleuder und vielem mehr, konnte in unserem Garten gepicknickt werden.

Am folgenden Sonntag feierten wir gemeinsam mit der Pfarrgemeinde einen Gottesdienst zum Thema: „Das Leben ist bunt wie ein Regenbogen.“



Beim anschließenden Tag der offenen Türe hatten alle Interessierten die Möglichkeit, die Räume der Kindertagesstätte zu besichtigen.

*Text und Foto: Kindertagesstättenteam Oberottmarshausen*

## 30 Jahre Kindergarten St. Walburga in Großaitingen

„Von Gott behütet“ – unter diesem Thema stand unser gemeinsamer Gottesdienst, den wir zusammen mit der Pfarrgemeinde zum Pfarrfest im Juli feiern durften.

### **Von Gott behütet...**

- ... waren über drei Jahrzehnte viele Kinder und deren Familien in verschiedenen Lebensphasen und Situationen.
- ... war das Wachsen und Reifen der Kinder, die in ihrer Einzigartigkeit geliebt werden.
- ... waren die unzähligen gemeinsamen Erlebnisse, die unser Leben mit Gott mit unvergesslichen Erinnerungen füllen.

- ... waren in dieser Zeit die Kolleginnen und Kollegen mit ihrem Einsatz für die Familien in vielen freudigen und manch schwierigen Zeiten.
- ... war unser Kindergarten, der bei allen strukturellen und konzeptionellen Veränderungen Schutz und Heimat bot.
- ... waren tiefgreifende religiöse Erfahrungen, die viele Generationen in Verbundenheit empfangen durften.
- ... sind wir auch heute – symbolisch ausgedrückt mit den von den Kindern selbst gestalteten Hüten am Festgottesdienst.
- ... behütet gehen wir gemeinsam, zuversichtlich und freudig den Weg in die Zukunft, getragen von Gottes reichem Segen.

*Text und Foto: Elisabeth Hentschl und Antonia Mayr*



Täglich schickt dir Gott eine neue Freundschaftsanfrage mit seinem Segen für HEUTE.

Peter Schott. in: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)

## Ferienprogramm 2022 in unserer Pfarreiengemeinschaft



Im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde **Großbaitingen** bot die Bücherei St. Nikolaus Großbaitingen einen Spielvormittag an. Acht Kinder nutzten das große Angebot der Bücherei und stärkten sich mit einer kleinen Brotzeit. Alle Kinder und das Team der Bücherei hatten riesigen Spaß an einem Vormittag ohne Computer, Handy oder Tablet.

*Text und Foto: A. Bründl*

In **Wehringen** begaben sich neun Mädchen und Buben mit ihren Betreuerinnen Birgit und Sonja auf den Weg, um danach zu suchen, was für die Menschen und für diese Welt wirklich wertvoll ist. Dabei kamen Sie an fünf Stationen vorbei, die sie Schritt für Schritt näher an den Schatz brachten. Am Ende der Suche fanden die Kinder inmitten der Wehringer Kirche eine Schatztruhe. Beim Öffnen staunten sie sehr, denn weder Geld, Gold noch Silber, sondern Ihr eigenes Spiegelbild lag in der Schatztruhe.



Nach einer deftigen Brotzeit, Wassermelone und Eis, durften die Schatzsucher ein Holzkreuz und einen Spiegel verzieren. Ein schöner Tag ging zu Ende und alle waren sehr glücklich.

*Birgit Glas und Sonja Kienle*

Nach zwei Jahren Coronapause konnte der PGR **Kleinaitingen** dieses Jahr wieder das beliebte Ponyreiten auf der Leuthau im Rahmen des Ferienprogrammes anbieten.

Die Teilnehmerzahl übertraf unsere Erwartungen bei Weitem. Aber Katja Heiß machte es möglich, dass alle mit konnten und niemandem abgesagt werden musste.

Das war gut so. Denn die Kinder erwartete ein ereignisreicher Vormittag beim Reit- und Fahrverein Schwabmünchen.

Stallführung, Pferde putzen, satteln und auftrensen, dann in der Halle einige Runden reiten. Das machte riesigen Spaß und auch hungrig. Nach der Brotzeit stand dann noch Voltigieren und Bocktraining auf dem Programm. Zum Abschluss bekam jedes Kind eine Schleife zur Erinnerung an diesen tollen Tag.



Auch die Kleinaitinger Ministranten beteiligten sich wieder beim Ferienprogramm. Unter Anleitung von unserer Oberministrantin Svenja und tatkräftiger Hilfe von weiteren Minis (teilweise auch mit Hilfe der Mütter) bastelten acht Mädchen ihr eigenes Steckenpferd.



Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt und nach drei Stunden intensivem Arbeiten wurde jedes Pferd noch mit Trense und Pferdepass ausgestattet. Nun konnte der erste Proberitt stattfinden.

Bis zum Abholen beherrschten die Steckenpferde schon alle Gangarten perfekt

und hatten viel Spaß mit ihren Besitzerinnen.

*Text und Fotos: Andrea Volz*

„Tiere der Bibel im Augsburger Zoo“ lautete das Thema für die Kinder aus **Obermottmarshausen**. Was steckt hinter dem Vergleich des „Wort Gottes“ mit dem „Brüllen eines Löwen“? Warum wird der Straußenhenne in der Bibel jegliche Weisheit abgesprochen? Wieso gilt die Schlange als listig und die Taube als Symbol des Friedens? In einer speziellen Führung durch den Augsburger Zoo gingen insgesamt 14 Kinder, begleitet von drei Müttern des Kinderkirchen-Teams, den tierischen Hintergründen verschiedener Bibelgeschichten auf den Grund.



Durch das Beobachten der Tiere und der Möglichkeit, Tiermaterial, wie Federn, Fell oder Eier anfassen zu können, wurden die Geschichten aus der Bibel für die Teilnehmer mit neuen faszinierenden Eindrücken verknüpft.

*Text und Foto: Martina Stegmiller*

## Ausflug ins "Schwäbische Rom"

Beim kürzlich durchgeführten, gemeinsamen Sommerausflug des Seniorenwerkes und des Kath. Frauenbundes Großaitingen ging die Reise in das "Schwäbische Rom". So wird die Stadt Dillingen liebevoll aufgrund ihrer vielen Kirchen, Klöster und dem Rokoko-Juwel "Goldener Saal" noch genannt. Nach einer interessanten Stadtführung ging es zur erholsamen Kaffeepause, bevor wir die Fahrt in die benachbarte Stadt Lauingen fortsetzten. Dort erwartete die Reisenden der private Garten von Familie Ziegelmüller mit einer überwältigen Funkienvielfalt, vielen liebevoll gestalteten Gartendetails und tollen Anregungen für zu Hause. Auf dem Rückweg legten wir noch einen Zwischenstopp in einem schönen Biergarten in Anhausen ein, bevor wir gutgelaunt und mit vielen schönen Eindrücken wieder zurückkamen.

*Text: Claudia Seitz, Frauenbund Großaitingen, Foto: Paul Steidle*



## Sonntag der Weltmission am 23. Oktober 2022

„Ihr werdet meine Zeugen sein“ (Apg 1/8), diese Worte gehören zu dem letzten Gespräch des auferstandenen Jesus mit seinen Jüngern, bevor er in den Himmel auffuhr. Der Sonntag der Weltmission bringt uns Jahr für Jahr zu Bewusstsein, dass die Kirche von Natur aus missionarisch ist. Der Auferstandene fordert seine Jünger auf, seine Zeugen zu sein, die „bis an die Grenzen der Erde“ gesandt werden.



Die Kirche Christi ist immer im Aufbruch zu neuen geografischen, sozialen und existentiellen Horizonten, um von Christus und seiner Liebe zu allen Frauen und Männern aller Völker, Kulturen und Schichten Zeugnis abzulegen.

Mögen alle in der Kirche das sein, was sie schon durch die Taufe sind: Propheten, Zeugen, Missionare des Herrn. (aus der Botschaft zum diesjährigen Sonntag der Weltmission von Papst Franziskus)

Dieses Jahr stellt die MISSIO-Aktion die Herausforderungen infolge der Abwanderung und Urbanisierung in Kenia in den Mittelpunkt ihres Interesses. Rund 7,5 Millionen Menschen leben bereits im Großraum der kenianischen Hauptstadt Nairobi und täglich werden es mehr. Rund 60 % davon leben in mehreren, riesigen Slums auf nur 6 % der Stadtfläche.

„Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben“, unter diesem Leitwort steht die diesjährige Aktion und greift ein Wort des Propheten Jeremia an die Juden im Exil in Babylon auf. Sie werden darauf hingewiesen, dass auch unter schwierigen Bedingungen Formen entstehen können, den Glauben zu leben. Die kenianische Bischofskonferenz greift diese Worte auf und räumt der Bildung kleiner christlicher Gemeinschaften pastorale Priorität ein.

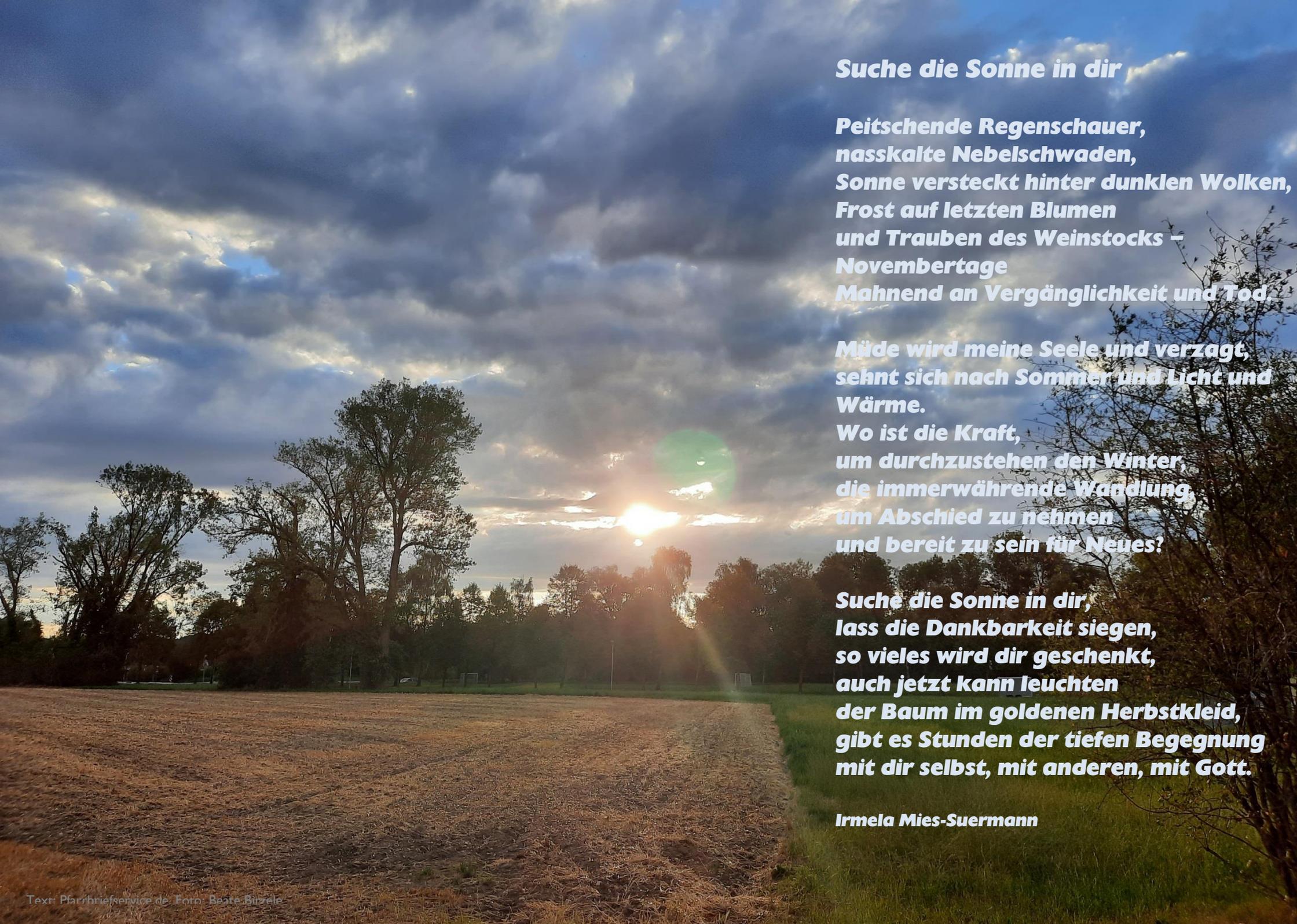
Damit werden auch Menschen vor Ort unterstützt, die akut vom Hunger bedroht sind. Denn in Kenia fehlt seit drei Jahren regelmäßiger Regen. Vieh ist verdurstet, der Anbau von Feldfrüchten und Getreide wird nahezu unmöglich und durch den Krieg in der Ukraine steigen die Lebensmittelpreise ständig. Lassen wir uns davon anstecken, auch als Propheten und Missionare ein Zeichen der Hoffnung für die Bedürftigen zu setzen.

Ihre Spende zum Weltmissionssonntag wirkt, weil sie dort ankommt, wo die Not am größten ist.

MISSIO, das internationale Missionswerk ist förderungswürdig. Ihm wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt.

Konto: missio München, IBAN: DE96 7509 0300 0800 08804

*Christiane Claus*



**Suche die Sonne in dir**

**Peitschende Regenschauer,  
nasskalte Nebelschwaden,  
Sonne versteckt hinter dunklen Wolken,  
Frost auf letzten Blumen  
und Trauben des Weinstocks –  
Novembertage  
Mahnend an Vergänglichkeit und Tod.**

**Müde wird meine Seele und verzagt,  
sehnt sich nach Sommer und Licht und  
Wärme.**

**Wo ist die Kraft,  
um durchzustehen den Winter,  
die immerwährende Wandlung,  
um Abschied zu nehmen  
und bereit zu sein für Neues?**

**Suche die Sonne in dir,  
lass die Dankbarkeit siegen,  
so vieles wird dir geschenkt,  
auch jetzt kann leuchten  
der Baum im goldenen Herbstkleid,  
gibt es Stunden der tiefen Begegnung  
mit dir selbst, mit anderen, mit Gott.**

**Irmela Mies-Suermann**

## Zeltlager 2022

Schule aus, einmal schlafen und dann ging's los ins Zeltlager.

Am Samstag um 10 Uhr sind wir in zwei Gruppen mit Pfarrer Ratzinger nach Reitenbuch gestartet. Nachdem wir gut am Zeltplatz in Reitenbuch/Fischach angekommen waren, gab es Nudeln mit Tomatensoße, danach machten wir Spiele zum Kennenlernen. Lagergesetze gab es natürlich auch. Am Sonntagabend feierten wir einen Gottesdienst, den wir in Kleingruppen vorbereiteten. Ein Lagerfeuer durfte natürlich auch nicht fehlen. Am Dienstag ging es schon früh los: wir radelten ins Schwimmbad nach Fischach. Später hatte der Burschenverein eine tolle Nachtwanderung für uns vorbereitet. Bis Donnerstag hatten wir noch viel Zeit für gemeinsame Spiele und Wettbewerbe der einzelnen Zeltgemeinschaften. Das Wetter war sehr gut und warm. Nur einmal in der Nacht kam ein starkes Gewitter.

Unsere BetreuerInnen mit unserem Pfarrer zusammen brachten uns alle am Donnerstag als Fahrradkolonne heil nach Hause.

Ich möchte mich gerne im Namen auch der anderen 50 Kinder bei den BetreuerInnen bedanken, für das tolle und gut organisierte Zeltlager, für das leckere Essen und die vielen interessanten Spiele. Natürlich auch für die schöne Zeltlager-Gemeinschaft. Danke!

*Text: Magdalena Pilz, Foto: Teresa Bachmaier*



# Licht für den Frieden

am Freitag, 11.11.2022 um 19:15 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus Großaitingen.

In dieser Stunde wollen wir miteinander für den Frieden beten. Dazu werden verschiedene Situationen von Unfrieden, Krieg und Terror beleuchtet und vergegenwärtigt.

Um 20:15 Uhr sind die Jugendlichen noch auf einen Umtrunk im Pfarrsaal eingeladen.



Foto: Elisabeth Wiedemann

**ABEND DER  
VERSÖHNUNG**

Musik  
Gebet  
Beichte  
Stille

Gemeinschaft  
Evangelium  
Anbetung  
Segnung

**Freitag, 09.12.2022  
von 20 bis 22 Uhr  
in St. Nikolaus, Großaitingen**

KISTENBERG

## Abend der Versöhnung

Anstelle der Bußandachten laden wir Sie zum Abend der Versöhnung ein.

Verschiedene Stationen in der Kirche sollen Hilfe bieten, das eigene Leben zu reflektieren.

Sie haben auch die Möglichkeit, die Einzelbeichte während der beiden Stunden zu empfangen.

## Christliche Bräuche – Die Gräbersegnung

Das Gedenken an die Verstorbenen ist so alt wie die Menschheit. In allen Kulturen begegnen uns reichhaltige Bräuche und Riten zum Totengedenken. Im Christentum ist das nicht anders. Schon die frühesten Christen im antiken Rom gedachten ihrer Toten, besonders denjenigen, die für den Glauben ihr Leben ließen. Sie zündeten Lichter an den Gräbern an und schmückten sie. Einen besonderen Tag hierfür gab es nicht. Erst im Jahr 998 kam es unter Anknüpfung dieser alten christlichen Bräuche unter Odilo, Abt des Reformklosters Cluny, zur Einführung des Gedächtnisses an alle Verstorbenen (aller Seelen) am 2. November. Dieser Tag sollte sich bewusst an den Tag zum Gedenken „aller Heiligen“ anschließen. In den folgenden Jahrhunderten breitete sich dieser Brauch über ganz Europa aus, im 14. Jahrhundert auch in Rom. Segnungen der Gräber durch einen Geistlichen sind dabei mindestens seit dem letzten Viertel des 16. Jahrhunderts bezeugt. Da Allerseelen kein gesetzlicher Feiertag ist, wird die Allerseelenandacht meist bereits am Nachmittag von Allerheiligen begangen. Diese findet entweder in der Pfarrkirche oder schon auf dem Friedhof statt. Danach werden vom Priester oder Diakon beim Gang durch den Friedhof die Gräber gesegnet. Zum Brauchtum gehört es, dass die Gräber zuvor mit Kränzen, Blumen und Grablichtern geschmückt wurden. Danach segnen die Familien die Gräber ihrer Angehörigen durch das Besprengen mit Weihwasser und besuchen auch die Gräber anderer Menschen, die in ihrem Leben Bedeutung hatten. Der österliche Charakter dieser Feiern soll dabei im Vordergrund stehen. Wir beten darum, dass Gott an unseren Verstorbenen vollende, was er an ihnen in der Taufe begonnen hat. So soll das Totengedenken die bleibende Gemeinschaft der Lebenden und Toten als Kinder Gottes ausdrücken, die durch die Gabe des Heiligen Geistes zur Freiheit und Herrlichkeit in Gott befreit sind (Röm 8,21).



Foto: Wunibald Wörle in: Pfarrbriefservice.de

Da Allerseelen kein gesetzlicher Feiertag ist, wird die Allerseelenandacht meist bereits am Nachmittag von Allerheiligen begangen. Diese findet entweder in der Pfarrkirche oder schon auf dem Friedhof statt. Danach werden vom Priester oder Diakon beim Gang durch den Friedhof die Gräber gesegnet. Zum Brauchtum gehört es, dass die Gräber zuvor mit Kränzen, Blumen und Grablichtern geschmückt wurden. Danach segnen die Familien die Gräber ihrer Angehörigen durch das Besprengen mit Weihwasser und besuchen auch die Gräber anderer Menschen, die in ihrem Leben Bedeutung hatten. Der österliche Charakter dieser Feiern soll dabei im Vordergrund stehen. Wir beten darum, dass Gott an unseren Verstorbenen vollende, was er an ihnen in der Taufe begonnen hat. So soll das Totengedenken die bleibende Gemeinschaft der Lebenden und Toten als Kinder Gottes ausdrücken, die durch die Gabe des Heiligen Geistes zur Freiheit und Herrlichkeit in Gott befreit sind (Röm 8,21).

*Diakon Armin Pfänder*

Die aktion hoffnung bittet am **Samstag den 22.10.2022** um Kleiderspenden. In **Großaitingen und Kleinaitingen** sollen die Sammelsäcke, die mit diesem Pfarrbrief verteilt werden, **bis 8:00 Uhr gut sichtbar** an der **Straße** abgestellt sein.



Die **Oberottmarshäuser** können ihre Kleiderspenden an diesem Tag **ab 9:00 Uhr** zum Feuerwehrplatz bringen und in **Reinhartshofen** sollen die Säcke unter dem Vordach der Kirche bis spätestens Freitagabend (21.10.2022) abgestellt werden.

Benötigt werden:

- Damen-, Herren- und Kinderkleidung
- Schuhe – paarweise gebündelt
- Handtaschen und Accessoires
- Faschingskleidung und Trachten
- Bett-, Tisch- und Haushaltswäsche.

Bitte entsorgen sie hier keine verwaschene, abgetragene und kaputte Kleidung und Schuhe oder Lumpen!

Diesen Pfarrbrief liegt eine Sammeltüte bei, weitere Sammeltüten finden Sie in unseren Kirchen.

Sie können sich auch unter der Nummer **0821/3166-3601** oder [info@aktion-hoffnung.de](mailto:info@aktion-hoffnung.de) informieren.

### Impuls zur Sonntagsgestaltung – Büchersonntag

Haben Sie Bücher im Regal stehen, die Sie kein zweites Mal lesen werden und gut entbehren können? Dann verhelfen Sie ihnen zu neuen Eigentümern, indem Sie am Sonntag zu einer Bücherparty einladen. Natürlich dürfen auch die Eingeladenen ihre Bücher mitbringen. Bei Kaffee und Kuchen gibt es Gelegenheit, die Bücher in Augenschein zu nehmen, aus dem einen oder anderen Buch etwas vorzulesen und

darüber miteinander ins Gespräch zu kommen. Am Ende kann jeder für ein altes Buch ein neues mit nach Hause nehmen.

aus der Broschüre: „7 gute Gründe, den Sonntag zu feiern“; Amt für Öffentlichkeitsdienst der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche in Zusammenarbeit mit dem Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland

# Ulli berichtet ...

Fußball-Fieber in der Vorweihnachtszeit!!!

Advent, Advent ein Lichtlein brennt. Erst eins,  
dann zwei dann TOOOOOOR!



Habt Ihr schon gehört? Fußball Weltmeisterschaft in der Adventszeit?  
Ein Wintermärchen? Die besten Teams der Welt kämpfen in der Ad-  
ventszeit um den WM-Titel.

Das Eröffnungsspiel der Fußball WM findet am 21. November statt.  
Pünktlich zum Beginn der Adventszeit.

Wo ist da die ruhige, staade Vorweihnachtszeit?

Die Einstimmung auf Weihnachten?

Die Vorbereitung auf das Fest der Geburt Jesu Christi?

Stattdessen Fußballstimmung mit Punsch, Glühwein und Duft von Honig-  
kerzen, gebrannten Mandeln und Plätzchen. Dazu Fan-Chöre, Glocken,  
Posaunen und Vuvuzelas - Weihnachtsmärkte mit Großbildleinwand! So-  
gar das WM-Endspiel ist am vierten Advent. Zuerst Adventssingen,  
dann Publik-Viewing.

Da bleiben dann nur noch sechs Tage bis Heiligabend.

Wieso findet die Weltmeisterschaft überhaupt im Winter statt?

Na, die Fußball WM in Katar am Persischen Golf muss im Winter gespielt  
werden, da in der traditionellen WM-Zeit im Juni/Juli die Temperatu-  
ren dort auf bis zu 50 Grad steigen. Das wäre einfach viel zu heiß für  
unsere Fußballer. Die deutsche Nationalmannschaft um Bundestrainer  
Hansi Flick treffen auf Spanien, Japan und Costa Rica.

Drücken wir der Nationalelf die Daumen und lassen uns auch in der Ad-  
ventszeit vom „Fußballzauber“ begeistern, denn Sport ist und bleibt ein  
besonderes Ereignis und erreicht ein Millionenpublikum.

Bis bald!

Eure Ulli



## Martinslaterne basteln

Aus Konservendosen lassen sich schöne Martinslaternen basteln. Wie das geht, das siehst du hier.

### Du brauchst:

- saubere Konservendose
- Hammer, Kreuzschraubenzieher, langen spitzen Nagel  
(mit einem großen Kopf)
- Stück Draht
- Zum Verzieren: Permanentmarker, buntes Klebeband



### So wird's gemacht:

1. Du bemalst die Dose bunt und/oder beklebst sie mit buntem Klebeband.
2. Nun schlägst du mit dem Nagel und dem Hammer viele, viele Löcher in die Dose.
3. Mit dem Kreuzschraubenzieher kannst du einige Löcher vergrößern.
4. Tipp: Wenn der Nagel einmal steckenbleibt, ziehe ihn einfach mit einer Zange wieder heraus.
5. Mache am oberen Rand der Dose zwei gegenüberliegende Löcher. Dann befestige dort jeweils ein Ende des Drahtes.
6. Befestige die Dose mit dem Draht auf einem Stecken. So kannst du das Licht später gut tragen. Zuletzt stelle ein Teelicht in die Mitte der Dose.



Quelle: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, Foto: Karin Teichmann beide [www.kinder-regenbogen.at](http://www.kinder-regenbogen.at)  
in: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)

# Pfarrfahrt in die Toskana

Pfingstmontag 29.05.23 bis Samstag 03.06.23

Achtung: Anmeldeschluss ist am 30.10.2022

## 1. Tag: Pfingstmontag 29.05.23

Nach unserem Start in Großaitingen werden wir uns über Innsbruck, Brixen und Bozen kommend im Konvent Maria Weissenstein bei der Messfeier auf die bevorstehenden Tage einstimmen. Weiterfahrt in unser Hotel in Montecatini, wo uns das Abendessen erwarten wird.



## 2. Tag: Dienstag 30.05.23

Heute entdecken wir die wunderschöne Stadt Siena. Nach der Besichtigung des Hauses der Hl. Katharina, feiern wir eine gemeinsame Messe in San Domenico. Anschließend Besichtigung des Doms und der Taufkirche. Nach der Mittagspause zur freien Verfügung auf dem Hauptplatz, erwartet uns eine Stadtführung um den Campo, den Palazzo pubblico sowie San Francesco zu erleben. Anschließend Heimfahrt zum Hotel mit Abendessen



## 3. Tag: Mittwoch 31.05.23

Das toskanische Hinterland – unbedingt eine Reise wert. Wir fahren gemeinsam nach San Gimignano, genannt „das mittelalterliche Manhattan“. Nach einer Messe im Dom erkunden wir mit einem Stadtführer die Stadt. Mittagessen zur freien Verfügung und anschließend Fahrt nach Volterra. Der wunderbare Dom, das römische Amphitheater sowie das etruskische Museum erwarten uns bereits. Bei einer Weinprobe erleben wir noch die Weinhöhepunkte der Toskana. Anschließend Fahrt ins Hotel mit Abendessen.



## 4. Tag: Donnerstag 01.06.23

Florenz – das Herz der Toskana! Gemeinsam fahren wir mit der Metro in die Innenstadt, von wo aus wir nach San Lorenzo gelangen. Dort gemeinsame Feier der heiligen Messe. Anschließend Besuch der Medici-Gräber. Mittagspause in der In-



nenstadt mit darauffolgendem Besuch des Doms, des Palazzo Vecchio und Santa Croce. Am Spätnachmittag Rückkehr zum Hotel mit Abendessen.

### **5. Tag: Freitag 02.06.23**

Lucca und Pisa – ein „Muss“ in der Toskana. Gemeinsam feiern wir die Messe in San Michele in Foro. Aber auch die Musik darf nicht zu kurz kommen – aus diesem Grund Besichtigung des Geburtshauses von Puccini. Nach der freien Mittagspause fahren wir nach Pisa, wo wir bei einer Stadtführung den Dombezirk mit all seinen Sehenswürdigkeiten besichtigen werden. Abendausklang mit einer Fahrt nach Viareggio. Hier können wir das schöne Blau des Meeres genießen. Rückfahrt zum Hotel mit Abendessen.



### **6. Tag: Samstag 03.06.23**

Heute heißt es leider schon Abschied nehmen. Am Morgen treten wir die Heimreise an – unterbrochen von einem Besuch der schönen Stadt Sterzing. Gemeinsam besichtigen wir die Pfarrkirche. Nach einer gemeinsamen Abendeinkehr erreichen wir unseren Heimatort.



Audioguidegeräte während der gesamten Fahrt



Preis im DZ 598 € HP; EZ 658 € HP;

Unser Hotel: 3-Sterne-Hotel \*\*\* Miro in Montecatini

Anmeldeformulare (getrennt in EZ und DZ) liegen in den Pfarrkirchen aus. Nach Ihrer Anmeldung, die Sie bitte im Pfarrbüro Großaitingen einwerfen, bekommen Sie eine Buchungsbestätigung der Firma Stuhler Reisen mit den betreffenden Kontodaten zur Einzahlung sowie die Möglichkeit des Abschlusses einer Reiserücktrittsversicherung.

# Angebote



## Licht für den Frieden

Freitag, 11.11.22 um 19:15 Uhr Pfarrkirche St. Nikolaus Großaitingen.

## Segnung des Adventskranzes

am 25.11.22 um 17:00 Uhr in St. Nikolaus, Großaitingen



## Abend der Versöhnung

am 09.12.22 um 20:00 Uhr in St. Nikolaus, Großaitingen

## Stiller Advent

am 30.11.22, 07.12.22 und 14.12.22 jeweils um 19:00 Uhr in St. Sebastian in Großaitingen



# zum Advent

## Frühschichten der Jugend

Jeweils um 8:00 Uhr in der Pfarrkirche mit  
anschließendem Frühstück  
am 26.11.22 in Großaitingen,  
am 03.12.22 in Wehringen  
am 10.12.22 in Oberottmarshausen



## Die Reihe der Familiengottesdienste:

1. Advent 10:00 Uhr FamGo in Kleinaitingen
2. Advent 10:00 Uhr FamGo in Wehringen
3. Advent 10:00 Uhr FamGo in Oberottmarshausen
4. Advent 10:00 Uhr FamGo in Großaitingen

Frühschicht des Frauengesprächskreises:  
08.12.22 um 8:00 Uhr im Pfarrheim  
Oberottmarshausen



## Herbergssuche

am 16.12.22 um 17:00 Uhr  
in Wehringen

Fotos: Hintergrund, Adventskranz, Frühschicht (2), Herbergssuche – pixabay.com, Versöhnung – Pia Schüttlohr ,  
Krippe – Irmela Mies-Suermann beide in: Pfarrbriefservice.de, Licht für den Frieden – Elisabeth Wiedemann,  
Stiller Advent – Beate Birzele

## Ein Glaubenskurs der besonderen Art – für alle, ...

- ✚ welche die Eucharistiefeier neu kennen lernen möchten ,
- ✚ denen der Sonntag mehr als Routine bedeuten soll,
- ✚ deren Glaubensleben neue Kraft braucht,
- ✚ denen Gemeinschaft und hl. Messe wichtig sind,
- ✚ die schon immer wissen wollten, was es mit der Messe auf sich hat.



**Donnerstags, (sechsmal) 03.11.22, 10.11.22, 17.11.22, 24.11.22, 10.12.22, 08.12.22 und Mittwoch 14.12.22 jeweils 19:30 Uhr, im Pfarrsaal Großaitingen, Augsburg Str. 1**

**Anmeldung:** Die schriftliche oder telefonische Anmeldung erbitten wir bis zum 23.10.22 im Pfarrbüro Großaitingen; 08203/230; die Kosten für das Teilnehmerbüchlein in Höhe von 10,20 € werden am ersten Kursabend erbeten.

Kursleitung: Pfarrer Ratzinger und Diakon Pfänder

## Nahtoderfahrung

Schon seit Jahrzehnten gibt es Bücher, gefüllt mit Berichten von Nahtoderfahrungen. Frau Kübler-Ross hat dazu viele Berichte und Erfahrungen gesammelt und in die Öffentlichkeit gebracht. In etlichen Fernsehbeiträgen wurde über dieses Phänomen berichtet. Wir haben nun Dr. Dieter Becker aus Regensburg zu einem Referat über dieses Thema eingeladen. Er hat selbst eine Nahtoderfahrung gemacht und sich deshalb intensiv mit diesem Phänomen beschäftigt. Wir laden ganz herzlich ein zum Vortrag am 07.11.2022 um 19:00 Uhr im Pfarrsaal Großaitingen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.



## Vermeldungen für alle Pfarreien

### Tauftermine

Tauftermine sind an folgenden Sonntagen jeweils um 11:30 Uhr, 13:30 Uhr oder um 14:30 Uhr:

09.10.2022	23.10.2022	06.11.2022	20.11.2022
04.12.2022	18.12.2022	08.01.2023	22.01.2023
05.02.2023	19.02.2023	05.03.2023	19.03.2023



### ❖ Offene Bibelabende

Oberottmarshausen Pfarrheim dienstags	Großaitingen Pfarrzentrum mittwochs	Wehringen Pfarrheim donnerstags
11.10.2022, 19:00 Uhr	12.10.2022, 19:00 Uhr	13.10.2022, 20:00 Uhr
22.11.2022, 19:00 Uhr	23.11.2022, 19:00 Uhr	24.11.2022, 20:00 Uhr

**Thema:** Das jeweilige Sonntageevangelium

**Ablauf:** Mehrmaliges Lesen der Bibelstelle; stille Zeit, in der Sie sich anhand vorgegebener Symbole mit dem Text auseinandersetzen; freiwilliger Austausch, Gebet; Segen



**Mitbringen:** Sich selbst, weitere Interessenten, evtl. einen Stift und eine Bibel

*Auf Ihr Kommen freut sich Ihr Diakon Armin Pfänder*

### ❖ Ökumenischer Gottesdienst

Den ökumenischen Gottesdienst am Tag der Deutschen Einheit am Montag, 03.10.2022 feiern wir um 18:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Georg in Wehringen mit dem Chor Meridian. Pfarrer Ratzinger und Pfarrer Lukas aus Bobingen werden den Gottesdienst gemeinsam leiten. Thema: Unsere Zukunft – zwischen Sorglosigkeit, Bangen und Hoffen.



## ❖ Krankensalbungsgottesdienste

Zu den Krankensalbungsgottesdiensten laden wir ganz herzlich ein:

Wehringen: Freitag, 07.10.2022 um 14:00 Uhr im  
Bürgersaal

Großaitingen: Donnerstag, 20.10.2022 um 14:00 Uhr im  
Pfarrsaal

Oberottmarshausen: Freitag, 21.10.2022 um 14:00 Uhr im Pfarrheim  
Nach allen drei Gottesdiensten gibt es Kaffee und Kuchen.



## ❖ Tauf-Erinnerungsfeste

Ganz herzliche Einladung zu unseren Tauferinnerungsfesten in  
**Wehringen** am Sonntag, **09.10.2022** um 15:00 Uhr in der  
Pfarrkirche und in **Großaitingen** am Samstag, **15.10.2022** um  
10:00 Uhr in der Pfarrkirche.



## ❖ Kirchweih

Herzliche Einladung an alle Kinder unserer Pfarreiengemeinschaft zur Kirchweih-Andacht am Kirchweihsamstag, 15.10.2022 um 16:00 Uhr in St. Nikolaus in Großaitingen. Anschließend Bonbonregen vom Kirchturm.



## ❖ Start der Eltern-Kind-Gruppen

- Großaitingen: Julia Schröpfer, ☎ 08203-3729978
- Kleinaitingen: Andrea Hareiter, ☎ 08203-959009
- Oberottmarshausen: Marina Wanner, ☎ 0151-65160686

Bei Interesse einfach anrufen und informieren.

## ❖ Kath. Landvolk

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten/Andachten:

🕊️ **Friedensgebet** am **20.10.22** um 19:00 Uhr in St. Nikolaus, Großaitingen, musikalisch gestaltet vom Chor Zeitlos.

🕊️ **Wehringen – Wallfahrt nach Maria Vesperbild** am Montag, 03.10.22; Treffpunkt um 5:00 Uhr an der Wertachbrücke in Wehringen; Gottesdienst in Maria Vesperbild um 12:15 Uhr.



 **Großaitingen – Erntedank-Abend** am Sonntag, 09.10.22. Andacht um 19:00 Uhr. Um 19:30 Uhr Film „Sepp Braun, der Regenwurmbauer“ – Regenerative Landwirtschaft mit anschließender Diskussion.

### ❖ **Altötting-Wallfahrt**

Am Montag, 10.10.2022 findet wieder unsere Wallfahrt nach Altötting statt. Folgender Ablauf ist vorgesehen:

- Abfahrt Bus 1 in Reinhartshofen um 5:55 Uhr in Großaitingen (alle Haltestellen) ab 6:00 Uhr (Kindergarten St. Nikolaus und Klaiber, dann alle Haltestellen von Süd nach Nord)
- Abfahrt Bus 2 in Wehringen um 6:05 Uhr (Haltestellen Süd und Rathaus) in Oberottmarshausen um 6:10 Uhr und in Kleinaitingen Ulrichstraße um 6:15 Uhr.
- Umsteigemöglichkeiten in Kleinaitingen
- Aufenthalt am Rasthaus Vaterstetten, nur falls Zeit und kein Stau
- 10:00 Uhr Pilgermesse in St. Konrad
- 13:30 Uhr Kreuzweg im Freien
- 16:00 Uhr Andacht in der Gnadenkapelle
- 17:00 Uhr Abfahrt

Busfahrtskosten ca. 23 bis 25 Euro pro Person, je nach Teilnehmerzahl (werden im Bus kassiert); bitte Gotteslob mitnehmen! Anmeldungen bis 03.10.2022 bei Wally Lauter, ☎ 08203-5358.

### ❖ **Kirchgeld 2022**

Bitte geben Sie wieder das Kirchgeld in Höhe von 1,50 € pro Person in der Kirche ab. Tütchen liegen in der Kirche auf. Sie können den Betrag unter dem Betreff „Kirchgeld 2022“ auch auf die im Impressum auf Seite 47 genannten Konten überweisen.



**Danke, Bitte und Entschuldigung großzuschreiben, ist nicht nur eine Frage der Rechtschreibung.**

*Peter Weidemann, in: Pfarrbriefservice.de*



## ❖ Martinsfeiern

Wir laden Groß und Klein zu den unseren Martinsfeiern ein:

Pfarrei	Datum	Beginn	Treffpunkt
Oberottmarshausen	Donnerstag, 10.11.2022	17:00 Uhr	Sternenlauf in die Kita, an- schl. Martinsfeier im Schul- hof
Wehringen	Freitag 11.11.2022	17:00 Uhr	vor der Kirche; Martinsfei- er, anschl. Laternenumzug mit Martinsreiter
Kleinaitingen	Samstag, 12.11.2022	17:00 Uhr	Martinsfeier auf dem Rathausplatz
Großaitingen	Sonntag, 13.11.2022	17:00 Uhr	vor der Kirche; Martinsfei- er mit Laternenzug

## ❖ Christbaumverkauf

Die Kirchenstiftung Großaitingen bietet wieder Christbäume aus heimischen Wäldern zum Verkauf auf dem Parkplatz Bahnhofstraße (Kindergarten) an folgenden Tagen an:

- ★ Freitag, 09. und 16.12.2022, jeweils von 13:00 – 16:00 Uhr
- ★ Samstag, 10. und 17.12.2022, jeweils von 9:00 – 16:00 Uhr.



## ❖ Gedenken der verstorbenen Frühchen und Ungeborener

Andacht am Sonntag, 11.12.2022 um 18:00 Uhr in St. Martin, Kleinaitingen, am Weltgedenktag der verstorbenen Kinder, genannt „Internationales Worldwide Candle Lightning“ – Weltweites Kerzenleuchten.

## ❖ Schülerbeichte

Am Donnerstag, 23.12.2022 um 16:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus, Großaitingen.

## Vermeldungen Großaitingen

### ❖ Aktion Minibrot an Erntedank

„Gib der Hoffnung ein Gesicht“, unter diesem Motto läuft in diesem Jahr die Aktion „Minibrot“. Mit dem Erlös unterstützen wir Menschen im Senegal, die unter der schlechten Ernte leiden, eine Nähstube wird unterstützt, so dass die Frauen auch in der Regenzeit einen Verdienst haben. Zugleich unterstützt „Minibrot“ auch im Nordosten Rumäniens die dort angekommenen Flüchtlinge aus der Ukraine. Wir danken Ihnen schon im Voraus für Ihre Spende.

Samstagabend, 01.10.2022 und Sonntag, 02.10.2022 nach den Gottesdiensten.

### ❖ 150 Jahre Veteranen-Verein Großaitingen

Zum 150jährigen Jubiläum des Veteranen-Vereins laden wir herzlich zum Fest-Gottesdienst am Sonntag, 09.10.2022 um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus ein.

### ❖ Kirchenkaffee

Am 16.10.2022 nach dem Pfarrgottesdienst mit frischen Kuchle.

### ❖ Kinderkirche



Endlich findet auch wieder die Kinderkirche statt, zu der alle Kinder ab drei Jahren mit ihren Eltern und Geschwistern herzlich eingeladen sind. Die nächsten Termine sind am 09.10.2022 und am 27.11.2022, jeweils um 10:00 Uhr.

### ❖ Leonhardritt

Heuer ausnahmsweise am Samstag 05.11.2022:

14:00 Uhr Aufstellung der Reiter, Gespanne und Zugteilnehmer an der Bahnhofstraße

14:30 Uhr Beginn des Ritts. Verlauf: Friedenstraße/Bahnhofstraße – Lindauer Straße – Leonhardskapelle



15:00 Uhr Pfarrgottesdienst an der Leonhardskapelle; anschließend Segnung der Pferde

15:45 Uhr Rückweg zum Startplatz über den Schanzweg.

Im Anschluss sind alle Reiterinnen und Reiter sowie die teilnehmenden Vereine zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Der Leonhardritt findet auch bei Regen statt. Eine Absage erfolgt nur in extremen Ausnahmefällen.

Rosenkranzgebet während der Oktav jeweils Montag und Mittwoch um 9:00 Uhr in St. Leonhard. Die Schlussandacht am Sonntag, 13.11.2022 um

14:00 Uhr findet in der Pfarrkirche statt.

### ❖ Frauentragen im Advent

Es ist ein schöner Brauch, im Advent an die Begegnung zwischen Maria und Elisabeth zu erinnern und dabei auch den Weg zu bedenken, den Maria zu Elisabeth zurückgelegt hat. Deshalb tragen wir von Familie zu Familie eine Marienstatue und kommen in der Familie abends zum Gebet vor der Marienstatue zusammen. Schön ist es auch, wenn die Familien bei der Übergabe gemeinsam zum Gebet vereint sind und sich anschließend vielleicht noch austauschen. Wer Interesse hat, in diesem Jahr neu dabei zu sein, melde sich bitte im Pfarrbüro.



### ❖ Kath. Seniorenwerk



#### ◆ Lust auf etwas Neues? Tanzen im Sitzen mit Peter Berger

Wer Interesse hat, bitte bis 15. Oktober 2022 bei Maria Keller, Tel. 08203/441 oder Hannelore Führen, Tel. 08203/1496 melden. Wochentag und Uhrzeit werden zusammen vereinbart.



#### ◆ Seniorengymnastik

findet jede Woche montags von 9:30 Uhr bis 10:30 Uhr im Pfarrheim statt.

#### ◆ Spielenachmittag



Die nächsten Spielenachmittage finden jeweils donnerstags um 14:00 Uhr am 06.10.22, 03.11.2022 und 01.12.2022 im Pfarrsaal statt.

## ❖ Kath. Frauenbund

◆ **Wort-Gottes-Feier** jeweils freitags um 18:30 Uhr;  
am 14.10.2022 und am 11.11.2022



◆ **Frauenmesse** am Donnerstag, 08.12.2022 um 18:30 Uhr mit Singolder Saitenmusik und Beginn des Frauentragens. Gedenken an die verstorbenen Mitglieder.

◆ **Kegeln** jeweils montags um 19:00 Uhr im Kegelstüble am 17.10.2022, 21.11.2022 und 19.12.2022. Es erwartet Sie neben lustigen Kegelspielen ein entspannter Abend in geselliger Runde. Wir freuen uns auch auf neue Damen beim Kegeln. Schauen Sie einfach mal rein.



## ◆ Vortrag „Jakobsweg“

„Nur wer aufbricht, kann ankommen – Erfahrungen auf der letzten Etappe des Jakobsweges“

Einladung an alle Interessierten zum Lichtbildervortrag von Pfarrer Hubert Ratzinger am Mittwoch den 26.10.2022 um 19:00 Uhr im Pfarrsaal Großaitingen.

## ◆ Einstimmung in den Advent

Vor-Adventliche Feier am 19.11.2022 um 14:30 Uhr im Pfarrsaal Großaitingen. Genießen Sie bei Kaffee und Kuchen einen schönen Nachmittag mit weihnachtlichen Weisen der Singolder Saitenmusik.

## ❖ Brennholz

Die Kirchenstiftung Großaitingen bietet Brennholz aus dem Stiftungswald für Selbstwerber kostenlos an. Kontakt: Max Wagner ☎ 08203/951952, Mobil 0173/8169188.

## ❖ Nikolausbesuch

Auch in diesem Jahr organisiert die Mädchenjugend, unterstützt vom Kath. Burschenverein, wieder den Nikolausbesuch in den Familien. Wenn Sie einen solchen Besuch wünschen, tragen Sie sich bitte ab Montag, 07.11.2022 in die Listen ein, die in der Pfarrkirche St. Nikolaus ausliegen. Am Abend des Besuchs bitten wir Sie, den Infozettel (Stichpunkte für die Ansprache) mit dem Nikolaussäckchen gut sichtbar, bereit zu halten.



## ❖ Adventsingen des Liederkranzes

Der Liederkranz Großaitingen lädt zum Adventsingen ein. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben, voraussichtlich um den 4. Advent.



## ❖ Christbäume für unsere Pfarrkirche gesucht



Für unsere Pfarrkirche St. Nikolaus suchen wir Christbäume. Bitte melden Sie sich bei Max Wagner, ☎ 08203-951952 oder Fax 08203-951950. Die Bäume werden kostenlos gefällt.

## ❖ Bücherei St. Nikolaus Großaitingen

Vorlesestunden für Kinder ab 5 Jahren. Vorgelesen werden kurze Bilderbuchgeschichten jeweils am ersten Donnerstag im Monat (06.10.22, 03.11.22 und 01.12.22) von 17:00 Uhr bis 17:30 Uhr.



## Vermeldungen Wehringen

### ❖ Kath. Frauenbund

- ♦ Wir laden ein zum Oktoberrosenkrantz am 25.10.2022 um 17:00 Uhr.
- ♦ Bei der Ewigen Anbetung am 07.12.2022 gestalten wir eine Gebetsstunde, auch hierzu laden wir ganz herzlich ein. Die Uhrzeit entnehmen Sie bitte dem Aushang oder der Information im Blättle.
- ♦ Den Termin unserer Adventsfeier haben wir noch nicht festgelegt. Daher bitten wir Sie, den genauen Termin im Blättle nachzulesen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



### ❖ Senioren

Wir laden ganz herzlich ein zu unseren Treffen im Pfarrhof, am Donnerstag 06.10.22, 03.11.22, 01.12.22 jeweils um 14:00 Uhr.



### ❖ Kleintiersegnung

Am Samstag, den 08.10.2022 um 17:00 Uhr findet in Wehringen in der Kirche St. Georg eine Kleintiersegnung statt. Sie dürfen Ihre Hunde, Katzen, Hasen, Vögel usw. gerne mit in die Kirche bringen. Pfarrer Ratzinger wird sie segnen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

### ❖ Herbergssuche

Mit den Hirten, mit Maria und Josef machen wir uns auf den Weg der Herbergssuche in Wehringen am Sonntag, 16.12.2022 um 17:00 Uhr. Näheres entnehmen Sie bitte dem Blättle.

### ❖ Pfarrbüro Wehringen

Das Pfarrbüro in Wehringen ist jeweils freitags 21.10.2022, 18.11.2022 und 16.12.2022 von 9:00 Uhr bis 10:00 Uhr geöffnet. Der Briefkasten neben dem Schaukasten beim Pfarrhof wird wöchentlich geleert.

## Vermeldungen Oberottmarshausen

### ❖ Kinderkirche



Zur Kinderkirche im Pfarrheim sind alle Kinder ab drei Jahren mit ihren Eltern und Geschwistern herzlich eingeladen. Immer sonntags, 16.10.2022, 13.11.2022, 27.11.2022, 04.12.2022 und 11.12.2022, jeweils um 9:30 Uhr und am 18.12.2022 um 10:00 Uhr im Pfarrheim.

### ❖ Senioren

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag am 04.10.2022 und 06.12.2022 jeweils um 14:00 Uhr im Pfarrheim. Am 04.10.2022 referiert Pfarrer Hermann Renz, der als Missionar 13 Jahre in Kenia wirkte zum dem Thema:



„Mission im 21. Jahrhundert – wenn Steinzeit auf Moderne trifft.“

## ❖ Familiengottesdienst

... Erntedank am Samstag, 01.10.2022 um 18:30 Uhr  
... Adventsreihe am Sonntag, 18.12.2022 um 10:00 Uhr.



## Vermeldungen Kleinaitingen

### ❖ Senioren

♦ Herzliche Einladung ergeht an alle Senioren zum FÜR SENIOREN Seniorennachmittag am Dienstag, 18.10.2022 um 14:00 Uhr im Pfarrhof mit dem Thema Erntedank bei Kaffee und Kuchen. Weitere Termine werden ggf. im Blättle veröffentlicht.



♦ **Spieleabende** müssen bis 2023 warten.

### ❖ Familiengottesdienst

Am Sonntag, 16.10.2022 um 10:00 Uhr zum Thema Kirchweih, musikalisch gestaltet von den Kindern, anschließend Kuchenverkauf der Erstkommunionkinder und Firmanden im Pfarrheim zugunsten des Pater-Berno-Projekts in Tansania.



## Vermeldungen Reinhartshofen

### ❖ Taizé-Gebet

Herzliche Einladung geht an alle, die sich gern in meditativer Atmosphäre zu Gebet, Gesang und Stille versammeln wollen. Die nächsten Termine: 23.10.2022, 20.11.2022, 18.12.2022 und 22.01.2023 jeweils um 19:30 Uhr in der Kirche St. Jakobus.



### ❖ Aktion Minibrot am 02.10.2022 nach dem Gottesdienst

Näheres hierzu siehe Vermeldungen Großaitingen.

## Impressum

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Großaitingen

Verantwortlich: Pfarrer Hubert Ratzinger

Redaktion: Beate Birzele, Christiane Claus, Brigitte Geldhauser, Eva Haide, Diakon Armin Pfänder, Centa Reiter, Eva Simnacher, Hubert Sporer, Gaby Steidle, Anni Vonay

Anschrift: Pfarrbüro Großaitingen, Bahnhofstr. 1, 86845 Großaitingen, Tel. 08203-230, Fax 08203-951397

E-Mail [pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de](mailto:pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de)

Verteilung: Alle Haushalte der Pfarreiengemeinschaft, Auflage 4765

Der nächste Pfarrbrief erscheint zum 4. Advent und deckt den Zeitraum bis Palmsonntag 2023 ab.

### Abgabe der Vermeldungen und Beiträge bis spätestens 04.11.2022

Alle Grafiken der Vermeldungen soweit nicht anders angegeben:

[www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de).

Die Rechte an unbenannten Fotos hat das Pfarrbriefteam.

QR-Code der Homepage [www.pg-grossaitingen.de](http://www.pg-grossaitingen.de)



### Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Großaitingen

Montag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Dienstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Mittwoch 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Donnerstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Freitag 09:00 Uhr – 11:00 Uhr

### Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Oberottmarshausen

Kirchplatz 1, 86507 Oberottmarshausen, Tel. 08231-33505

Mittwoch 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

### Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Wehringen

Pfarrstr. 4, 86517 Wehringen, Öffnungszeiten siehe Vermeldungen.

### Bankverbindungen

Raiffeisenbank Bobingen bzw. Schwabmünchen mit folgenden Konten:

Großaitingen DE17 7206 9036 0002 5170 19

Sebastian Bruderschaft DE93 7206 9036 3902 5274 30

Antonius Bruderschaft DE43 7206 9036 0502 5170 19

Oberottmarshausen DE51 7206 9036 0000 2014 05

Reinhartshofen DE98 7206 9036 0002 7109 19

Wehringen DE42 7206 9036 0000 6108 10

Kleinaitingen DE70 7206 9220 0001 8011 80

# Herbstwünsche

Teile mit mir  
die Ernte deines Lebens:  
Erinnerungen, Erfahrungen, Erkenntnis-  
se,  
Früchte vom Baum deines Lebens.

Erzähle mir  
Geschichten aus deinem Leben:  
Komödien, Satiren, Tragödien,  
Kapitel aus dem Buch deines Lebens.

Markiere für mich  
die Wege deines Lebens:  
gerade Straßen, Serpentinien, Umwege,  
Spuren auf der Karte deines Lebens.

Blättere mit mir  
im Kalender deines Lebens:  
Lehrjahre, Feiertage, Glücksmomente,  
all die wechselvollen Zeiten  
deines reichen Lebens.

Gisela Bältes